

WALD FOTO

FASAN (JAGDFASAN, EDELFAKAN)



Der Fasan ist mit seinem prächtigen Gefieder, dem typischen „gog-kock“ Balzruf und seinem interessanten Balz- und Paarungsverhalten bei Fotografen, Naturliebhabern und Jägern gleichermaßen beliebt.

Dabei ist der Fasan kein einheimischer Vogel. Er wurde erstmals durch die Griechen in Europa, später durch die Römer in Deutschland eingeführt.



Gegenüber dem Hahn wirkt die Henne mit Ihrer gras-farbenen Tarnung eher unscheinbar, doch da der Fasan ein Bodenbrüter ist, spielt die Tarnung eine wichtige Rolle für das Überleben der Art.

Der Hahn ist etwa 2/3 größer als die Henne und somit kein leichtes Opfer mehr für Greifvögel, Füchse oder Marder.

Ordnung	Hühnervögel (Galliformes)
Familie	Fasanenartige (Phasianidae)
Gattung	Edelfasanen (Phasianus)
Wissenschaftlicher Name	Phasianus colchicus
Art (Name)	Fasan, Edelfasan, Jagdfasan

Die heutigen europäischen Fasanenpopulationen sind hauptsächlich auf folgende 3 eingeführte Unterarten zurückzuführen:

- Ph. col. Colchicus → Kupferfasan (nicht japanischer Kupferfasan)
- Ph. col. Mongolicus → Mongol-Fasan
- Ph. col. Torquatus → chinesischer Ringfasan

Daneben existieren, je nach dem welche Literatur man heranzieht, insgesamt bis zu 35 Unterarten, von denen 8 für die Vorkommen in Europa insgesamt am wichtigsten sind.

Lebensraum	offene, parkähnliche Landschaften mit ausreichend Bäumen oder Sträuchern als Schlaf- und Versteckmöglichkeit, außerdem weitläufige Uferlandschaften mit Schilfbewuchs.
Verbreitungsgebiet	Ganz Europa, fehlt jedoch im äußeren Süden und Norden.
Natürliches Verbreitungsgebiet	Sein natürliches Verbreitungsgebiet erstreckt sich wie ein Gürtel vom Norden der Türkei und dem Kaukasus, über den Norden des Orients, Zentralasiens, südlich der Wald- und Steppenzone bis nach Südostasien.
Länge Hahn	80 bis 90cm, davon 45 bis 50cm Spiel (Schwanzfedern)
Länge Weibchen	53 bis 70cm, davon Spiel (Schwanzfedern) 20 bis 25cm
Flügelspannweite Hahn	70 bis 80cm
Flügelspannweite Henne	keine Infos vorhanden, wahrscheinlich zwischen 46 und 60cm
Gewicht Hahn	1,25 kg bis 1,75 kg (je nach Unterart)
Gewicht Henne	0,9 bis 1,2 kg (je nach Unterart)
Lebenserwartung	Hahn Ø9 Monate, Henne Ø14 Monate. Das Höchstalter eines freilebenden Fasans betrug 7 Jahre und 7 Monate. In Gefangenschaft bis zu 15 Jahre.
Balzverhalten	Hähne bilden im Frühjahr (ca. März bis Mai) Reviere und verteidigen dies gegen eindringende Konkurrenten. Die Hähne bilden ein Harem mit meistens 3 bis 6 Hennen.
Paarungszeit	März bis Mai
Brutzeit	Beginnt Ende April. Im Normalfall legen die Hennen pro Jahr nur ein Gelege. Bei Gelegeverlusten kann die Henne jedoch bis zu 2x neu legen (bis Ende Juli).
Brutdauer	23 Tage
Ernährung	Samen, Kräuter, Fallobst, Insekten, ausgewachsen auch Mäuse
Zugvogel	Nein
Flugverhalten	Fliegt nur auf der Flucht und zum Erreichen des Schlafbaums.
Fluchtverhalten	Der Hahn hält einen konstanten Abstand von mind. 20m ein. Flüchtet zu Fuß und fliegt nur im Notfall. Die Henne versteckt sich tagsüber im hohen Gras und flüchtet stets erst im letzten Moment fliegend.
Natürliche Feinde	Alle Beutegreifer wie Greifvögel, Fuchs, Marder, etc, aber auch Eierdiebe wie Rabenvögel, Igel, Ratten, etc.
Besonderheiten	Übernachtet auf Schlafbäumen. Nimmt Sandbäder um sich von Ungeziefer zu befreien. Benötigt Kieselsteine oder Stücke von Schneckenhäusern zur Verdauung.



Hahn	männliches Tier
Henne	weibliches Tier
Küken	Junge
Gesperre	Henne mit Küken/Jungfasanen
Gelege	Eier, bzw. Eier mit Nest
Losung/Gestüber	Kot
Balz	Paarungszeit
Treten	Begattung
Abreiten	Auffliegen
Bukett	Mehrere aufsteigende Hähne
Infanterist	Laufender Fasan
Hudern	Schützen der Nestlinge vor ungünstigen Witterungseinflüssen
Huderpfanne	Staubbadestelle
Mauser	Wechsel/Erneuerung der Federn
Schaukeln/Spiel	Schwanzfedern/Schwanz
Rosen	Rot gefärbter Kopfbereich, schwellen während der Balzzeit an
Ständer	Beine
Sporn	Dorn an der Hinterseite des Ständers des Fasanenhahns
Fasanerie	Anlage zur künstlichen Aufzucht von Fasanen
Fasanenmeister	Leiter der Fasanerie
Fasanenwärter	Gehilfe des Fasanenmeisters
Fasanenkammer	Überwinterungsraum
Fasanenschütte	Futterplatz

QUELLENANGABEN

1. N.Glutz von Blotzheim, Kurt M. Bauer, Einhard Bezzel | Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 5, Galliformes und Gruiformes | 1973 | Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt am Main
2. Max Kroll | Der Fasan | 2. Auflage | 1963 | Neumann Verlag, Radebeul

MEHR ZUM FASAN

Auf waldfoto.de findest du zwei ausführliche Artikel zum Fasan aus meiner Reihe „Verstehen und Fotografieren“:

Der erste Artikel **„Der Fasan: Lebensraum, Verhalten und Fortpflanzung“** enthält zahlreiche zusätzliche Informationen, viele Bilder, Fasanenrufe als Audiodateien und Videos.

Der zweite Artikel **„Fasane fotografieren“** gibt Tipps und Tricks zum erfolgreichen Fotografieren von Fasanen, z.B: Fluchtverhalten, Tarnung, Fotoausrüstung.



RECHTLICHE ANGABEN

Das Impressum findest du unter: waldfoto.de/impressum
Die Datenschutzerklärung unter: waldfoto.de/datenschutz